

*Evangelische
Seelsorge*

*in Kranken-
häusern*

*und Pflege-
einrichtungen*

Margit Leuthold, Herwig Hohenberger - im Namen der AeKÖ

Zwischen Kontinuität und Veränderung



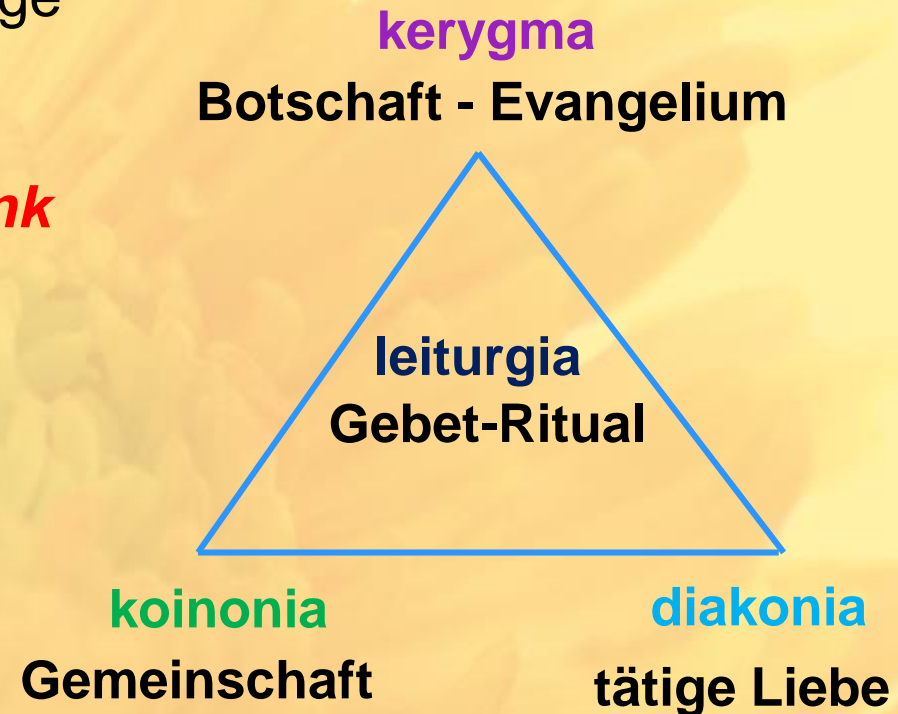
Evangelische Seelsorge



Warum arbeitet evangelische Seelsorge vor Ort?

Evangelische Krankenhausseelsorge in Österreich folgt dem **diakonischen Auftrag** von Jesus Christus (Mt 25, 26): „**Ich war krank und Ihr habt mich besucht**“ und findet im **Dienstauftrag** der Evangelischen Kirche A. und H.B. statt.

Primäraufgabe: vor Ort Ansprechpartnerin für evangelische Patientinnen und Patienten sein





Wie arbeitet evangelische Seelsorge ?

Neben dem „traditionellen Krankenbesuch“ (meist auf pastoraler Gemeindeebene) wird zunehmend die „professionelle Dimension“ der SeelsorgerInnen wichtig

um als relevanter Partner der Berufe im Krankenhaus wahrgenommen zu werden (Datenschutz, Qualitätssicherung ... bis hin zu Spiritual Care,

Krankenhauseelsorge ist also ein lernfähiges, zu seiner Umwelt (Krankenhaus, Pflegeheim) hin offenes ‚System‘, denn es ist ein Unterschied, ob evangelische Seelsorge in einem „kleinen“ Krankenhaus oder z.B. dem LKH-Univ.Klinikum Graz (21 Kliniken, 72 Stationen, ca. 86 000 stationären und 450 000 ambulanten PatientInnen)



Wie arbeitet evangelische Seelsorge ?

- **Einmalige Kontakte in Krisensituationen** (Ziel: Stabilisierung aller Beteiligten und spiritueller Beistand)
- **Kurz- und mittelfristige Begleitung** (Ziel: Unterstützung in den eigenen psychischen und spirituellen Ressourcen)
- **Regelmäßige Begleitung über längeren Zeitraum** (Ziel: Mitarbeit bei der Beheimatung und sozialen Einbettung in neuem Umfeld)
- **Geprägte religiöse Handlungen und Rituale wie Gottesdienste, Abendmahlsfeiern und Abschiedsriten** (Ziel: Stärkung und Ermutigung, Strukturierung der Situation)
- **Sterbebegleitung und Trauerarbeit** (Ziel: Stützung und spiritueller Beistand in Übergangssituationen) - Noch sind wir Spezialisten, aber Ausbildungen im profanen Bereich gibt es längst!



Erhebung 2013 Ist-Stand

In Österreich: 345 öffentliche und private Kliniken
880 Pflegeheime und Seniorenresidenzen

**Hauptamtliche Seelsorge / GemeindepfarrerIn mit DA /
Ehrenamtliche Seelsorge in ...**

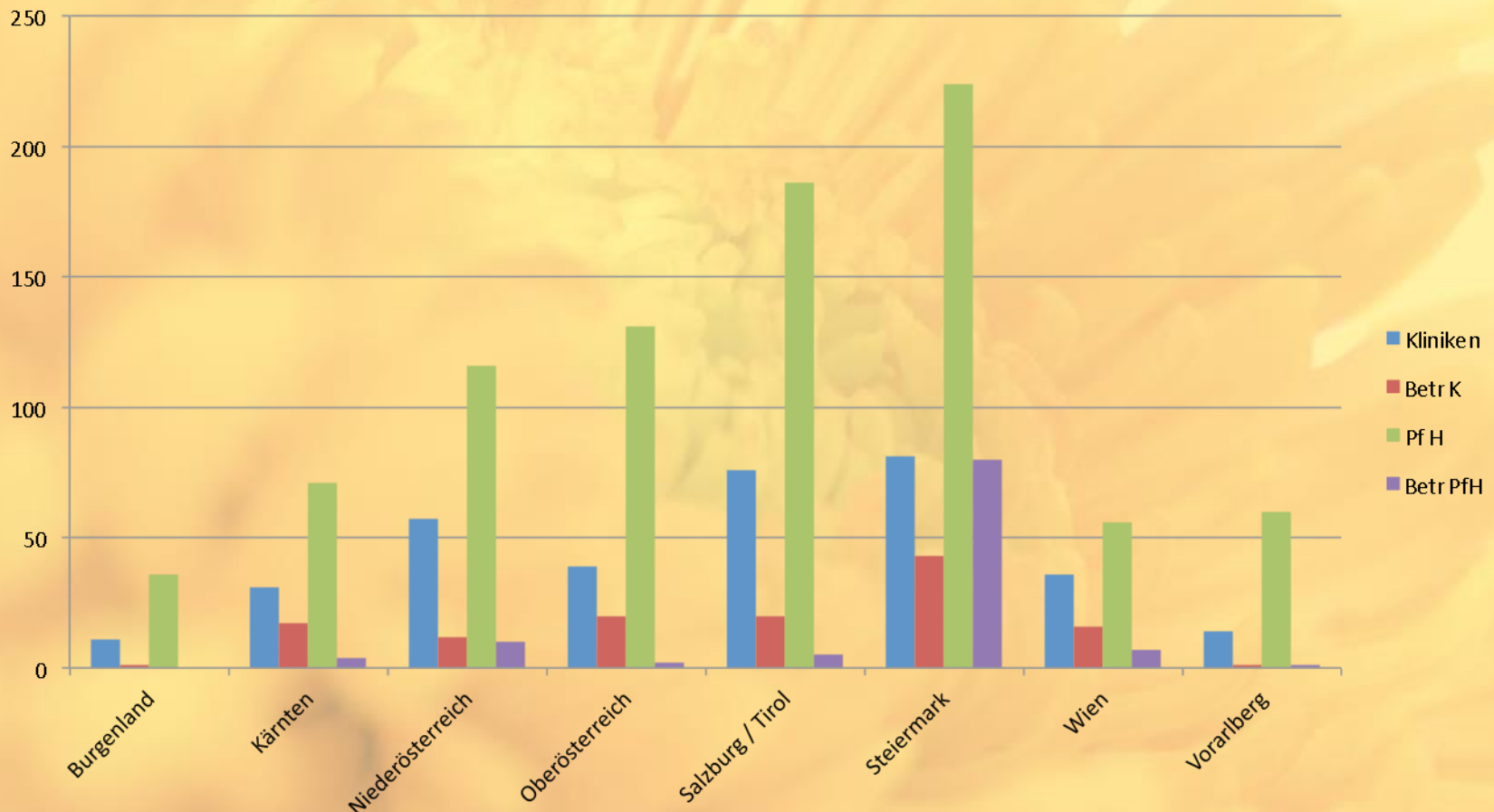
38 % der Krankenhäuser (130)

16 % der Pflegeheimen (141)

Evangelische PatientInnen zwischen 1,6 % und 6,6 % gemeldet

➤ **Evangelische Seelsorge ist speziell präsent, nicht generell**

Präsenz evangelischer Seelsorge nach Superintendentialgemeinde (Leuthold, Erhebung AEKÖ 2014)





Schlüssel: Bettenanzahl - Seelsorgestellen

Wien:	13.349 Betten - 7 HA (voll- und Teilzeit)	
Salzburg / Tirol:	9.164 Betten - 4 HA	„
Oberösterreich:	6.274 Betten - 5 HA	„
Steiermark:	5.156 Betten - 4 HA	„
Kärnten:	2.350 Betten - 3 HA	„

Insg.: 66 KH und Pflegeeinrichtungen
36.060 Betten



Strukturqualität

- 50 % der Einrichtungen bieten eine Kapelle oder den Zugang zu einer selbständigen Nutzung eines liturgischen Raumes
- -> **Häuser der Diakonie** / Evangelische Kapelle im AKH Wien/Graz
- 72 % der Einrichtungen: Ökumenische Nutzung möglich
- 35 % der Einrichtungen: technische Ausstattung vorhanden (z.B. Diensttelefon, Pager, Computer, E-Mail, Internetzugang)
- 26 % der Einrichtungen: Eigenes Büro
- -> **Strukturqualität vor Ort entscheidet über Möglichkeiten der Präsenz und des Angebotes!**



Rolle der Ökumene für evangelische Seelsorge (hs. mit röm.-kath. Seelsorge)

- Verbesserung der Strukturqualität vor Ort
- Erweiterung des Angebotes
- Öffentlichkeit
- Ausbildung / FB Ehrenamtlicher MA
- Krankenhausseelsorgeausbildung in Österreich

Fakten:

2/3 Ökumenische Gottesdienste

2/3 regelmäßiger Austausch (Besprechung, Kaffee)

gemeinsamer Folder, Plakate, z.T. Homepage



Herausforderungen für die Zukunft I

- **Evangelische Kontakte!** Unsere Kirchen und Methodistische Gemeinden, fremdsprachige Gemeinden, u.a.
- **Ökumene:** Röm-kath. und weitere Kirchen
- **Interreligiöse Plattformen**
- **Interkulturelle** Seelsorgeangebote (**Spiritual Care** als Notwendigkeit, in Zukunft präsent zu sein! „Profane“ Ausbildungen in Sterbebegleitung entstehen.)
- **Ausbildung der Ehrenamtlichen** Krankenhausseelsorge
- **Ausbildung der Besuchsdienste** in Alten- und Pflegeheimen
- **Krankenhausseelsorgeausbildung in Österreich für Hauptamtliche**



Herausforderungen für die Zukunft II

Demographische Entwicklung -> Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen

Krankheit betrifft den ganzen Menschen -> Seelsorge im Zwischenraum / Seelsorge als Beitrag zum Heilungsauftrag des Krankenhaus-Systems (**Ressource: Spiritualität / Glaube**)

Palliative Care (Lebensqualität / Sterbequalität / Spiritual Care)

Krankenhausseelsorge und Gemeindeseelsorge:
Geschwisterliche Arbeit zum diakonischen Auftrag – kein Gegeneinander, sondern Ergänzung



Herausforderungen für die Zukunft III

Medizintechnische Entwicklung

- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Tumorerkrankungen
- Demenzerkrankungen
- Unfall – Rehabilitation
- Begin / End of Life

Ethische Fragestellungen werden zunehmen!

Schwerpunktsetzung in Ballungsräumen

- > Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- > Interprofessionelle Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- > Seelsorge als Spezialistin für die Sorge um die spirituelle Dimension



Evangelische Seelsorge braucht ...

Konzeptarbeit

- Führungskultur
- Rollenverständnis
- Funktionalität

Strukturqualität – Prozessqualität – Ergebnisqualität

- Innovationspotential
- Zeitliche Begrenzung
- Reflexivität im Hinblick auf den diakonischen Auftrag Christi



Konsequenz: Plädoyer für eine **Balance zwischen **Kontinuität** und **Veränderung****

- **Transparenz und Offenheit**
- **Verdichtete Seelsorgearbeit**
- **Liturgische Räume**
- **Ökumene und Interreligiöser Dialog**
- **Kooperation mit anderen psychosozialen Berufen**
- **begründete Schwerpunktbildung**
- **Professionelle Öffentlichkeitsarbeit**





Evangelische Seelsorge



**Herzlichen
DANK**

für Ihre

Aufmerksamkeit!

Margit Leuthold – Vorsitzende der AeKÖ
Herwig Hohenberger